



Antwort zur Anfrage Nr. 0982/2012/1 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler
betreffend **Beschleunigung des Kita-Ausbaus**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie stellt sich die Verwaltung zu dem Vorschlag, für die neuen Kita-Projekte eine Projektgruppe aus Mitarbeitern der betroffenen Fachämter mit einer zentralen Projektkoordination einzurichten, die unbürokratisch und sachorientiert die Projekte voranbringt und Probleme schnell beheben kann? Wichtig ist, dass der Projektgruppe tatsächlich Kompetenzen übertragen werden und dass es eine zentrale Koordination gibt, die den Prozess vorantreibt.**

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die bestehenden Strukturen der Projektsteuerung geeignet sind, die Kita-Neubau-Projekte zu beschleunigen. Voraussetzung ist bei jeder Form der Projektsteuerung die Koordinierung der beteiligten Ämter und Bereiche. Herr

Oberbürgermeister Ebling und die zuständigen Fachdezernate haben eine hohe Priorität auf die Umsetzung der Kita-Baumaßnahmen entschieden.

- 2. Einen zweiten Optimierungsbereich gibt es im Personalmanagement. Schließlich gibt es zunehmend das Problem, dass fertig gebaute Kitas gar nicht mit voller Kapazität ausgelastet werden könnten, weil nicht genügend qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher eingestellt werden können. Der Jugendhilfeausschuss des Stadtrates hatte daher schon im Januar 2009 mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Stadt ein strategisches Personalmanagementkonzept für die Kitas erstellen soll. Wie ist der Stand der Planung des Personalmanagements und wie sehen hierzu die konkreten Ergebnisse aus?**

Die Stadtverwaltung Mainz beschäftigt sich bereits seit 2009 ausführlich mit der Problematik der Gewinnung des Erziehungspersonals für die städtischen Kindertagesstätten und erstellte ein darauf abgestimmtes prozessorientiertes Personalmanagementsystem.

Hierzu wurde frühzeitig mit dem Land Kontakt aufgenommen mit dem Ziel, zusätzliche Ausbildungskapazitäten in den Berufsschulen zu generieren und den Kita-Bereich auch für andere Berufe zu öffnen. Nach entsprechenden Prüfungen erwägt das Land nun die Bereitstellung weiterer Klassen und überarbeitet die Fachkräftevereinbarung.

Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren für über 45.000 € umfangreiche Werbemaßnahmen zur Personalgewinnung unter der Überschrift „Du fehlst uns“ durchgeführt:

- ständige Stellenausschreibungen im Internet

- Stellenausschreibungen im rheinland-pfälzischen ländlichen Raum, in der örtlichen Presse, bundesweit an den Fachschulen und in Fachzeitschriften
- Plakatierungen an Litfaßsäulen, Werbetürmen, mit Brückenbannern und Verkehrsmittelwerbung, Verteilung von Flyern, Radiointerviews
- Werbepost an der Rheinland-Pfalz-Ausstellung und der Berufsinformationssmesse
- Schnuppertage für Erziehungsfachkräfte in städtischen Kitas
- Spezielle Werbeaktion für Migranten

Seitens des Hauptamtes konnten verschiedene Rahmenbedingungen für das Erziehungspersonal gesetzt werden:

- unbefristete Arbeitsverträge
- flexible Arbeitszeitmodelle
- eine Betreuungsgarantie für die eigenen Kinder in einer unserer Einrichtungen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Verkürzung des Bewerbungsverfahrens bis zum Vertragsschluss auf zwei Wochen
- unbefristete Übernahmeangebote bereits während der Praktikumszeit

Die Erzieher/innen unserer Einrichtungen, leiden unter den Faktoren, die dieser Beruf mit sich bringt: Lärmbelästigung, Rückenschmerzen und Stress. Durch die Bildung der Arbeitsgruppe Gesundheit, konnten in diesem Bereich bereits einige Problematiken angegangen werden:

- Gründung eines Steuerkreises „Gesundheits- und alterngerechtes Arbeiten in den Kitas“
- Start eines Pilotprojektes zur nachhaltigen Förderung der Gesundheit der Beschäftigten und Erhaltung ihrer Arbeitsfähigkeit
- Vorbereitung der Bestandsaufnahme der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung
- Anschaffung neuer Erzieherstühle (je ein Erzieherstuhl pro Gruppe)

Um das bereits vorhandene Personal zwischenzeitlich zu entlasten und die Arbeitsbedingungen auch dort zu verbessern, wurden ebenfalls verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

- Einsatz von jährlich 10 Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Jahr in den Kitas
- Erhöhung des Angebots an Teilzeitausbildungsplätzen
- Einstellungen zusätzlicher Wirtschaftskräfte als Springer
- Einsatz von Verwaltungskräften in Kitas zur Entlastung und Unterstützung bei den administrativen Aufgaben
- Angebot an Teilzeiterziehungskräfte, ihre Arbeitszeit zu erhöhen

Nach Hochrechnung im Jahr 2010 war davon auszugehen, dass es aufgrund der Rechtsansprüche bei der Stadt Mainz Mitte des Jahres 2012 ca. 100 unbesetzte Stellen im Erziehungsdienst geben wird. Durch die bereits durchgeführten

Maßnahmen und den Einsatz von anderen Berufsgruppen, welche durch die Fachkräftevereinbarung möglich sind (wie z.B. Kinderkrankenschwestern, Lehrer, Pädagogen etc.), sind derzeit tatsächlich nur 32 Stellen unbesetzt.

Mainz, 12.06.2012

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter